



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2184

Mittwoch, 22. Mai 2024



Demokratie braucht Vielfalt

Demokratie braucht uns alle!

Das Leben in einer Demokratie

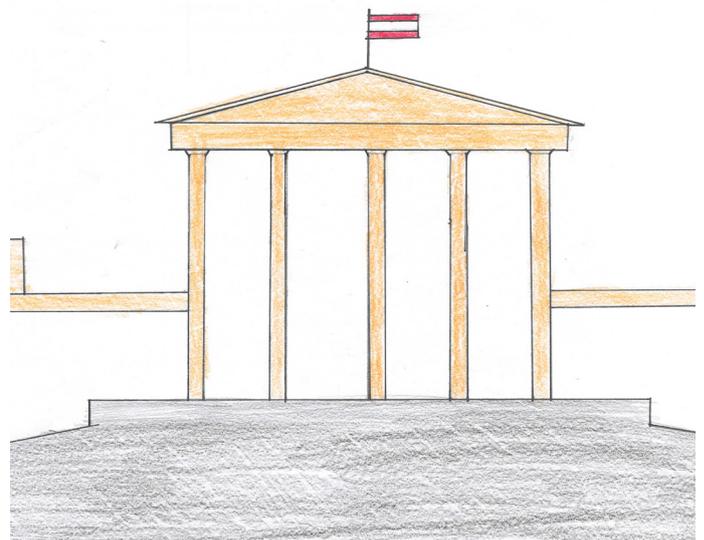
Ella (13), Lukas (13), Sophie (13), Leon (12), Leonhard (13), Sophie (13)
und Christoph (13)



Wir sind freie Menschen und wir bestimmen unser Leben selbst.

Wir leben in einer Demokratie und halten sie für selbstverständlich! Was aber bedeutet Demokratie?

Demokratie bedeutet, dass man als Mensch Freiheiten und Rechte hat, wie das Recht auf Leben, Recht auf Bildung, auf Selbstbestimmung und Meinungsfreiheit und so z. B. auch das Wahlrecht. In der Demokratie darf man wählen, seine eigene Meinung haben und zeigen, den eigenen Glauben leben und man hat das Recht auf das eigene Aussehen. In manchen Ländern ist es nicht so. Zum Beispiel herrscht in manchen anderen Ländern Diktatur. In einer Diktatur ist die Meinungsfreiheit und Selbstbestimmung stark



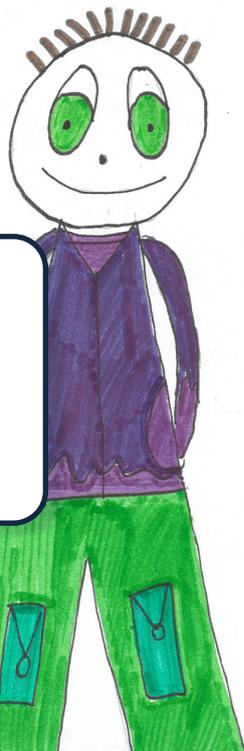
Das Parlament ist ein Symbol unserer Demokratie.

eingeschränkt. Die Menschen haben nicht das Recht zu leben, wie sie möchten und sie haben kein Recht, die eigene Meinung zu äußern. In einer Demokratie haben wir viele und gesicherte Gesetze, die uns die Rechte und Freiheiten, z. B. Menschenrechte oder das Recht, unsere Meinungen zu äußern, garantieren. Wir äußern unsere Meinung beispielsweise durch unsere Wahl. Wir sind selbstbestimmte Menschen und verfolgen die Interessen, die wir möchten. Wir leben in einer Demokratie, wo die Menschenrechte gesichert sind und Aussehen, Herkunft, Nationalität und Religion keine Rolle spielen.



Um die Demokratie aufrechtzuerhalten, geben wir unsere Stimmen bei Wahlen ab, zeigen unsere Meinung bei Demos und kümmern uns darum, dass niemand ausgeschlossen wird. Wir sind freie Menschen und wir bestimmen unser Leben selbst und unsere Gemeinschaft mit.

Ich bin männlich und 13 Jahre.
Ich fahre gerne mit dem Rad und schaue auf die Umwelt. Meine Lieblingspartei sind die Gelben.



Du bist so, wie du bist und das ist O.K.

Ich bin weiblich und 14 Jahre alt. Ich tanze gerne Ballett und mag Elektroautos. Meine Lieblingspartei sind die Lilanen.



Du bist so, wie du bist und das ist gut so!

Hilf deiner Umgebung!

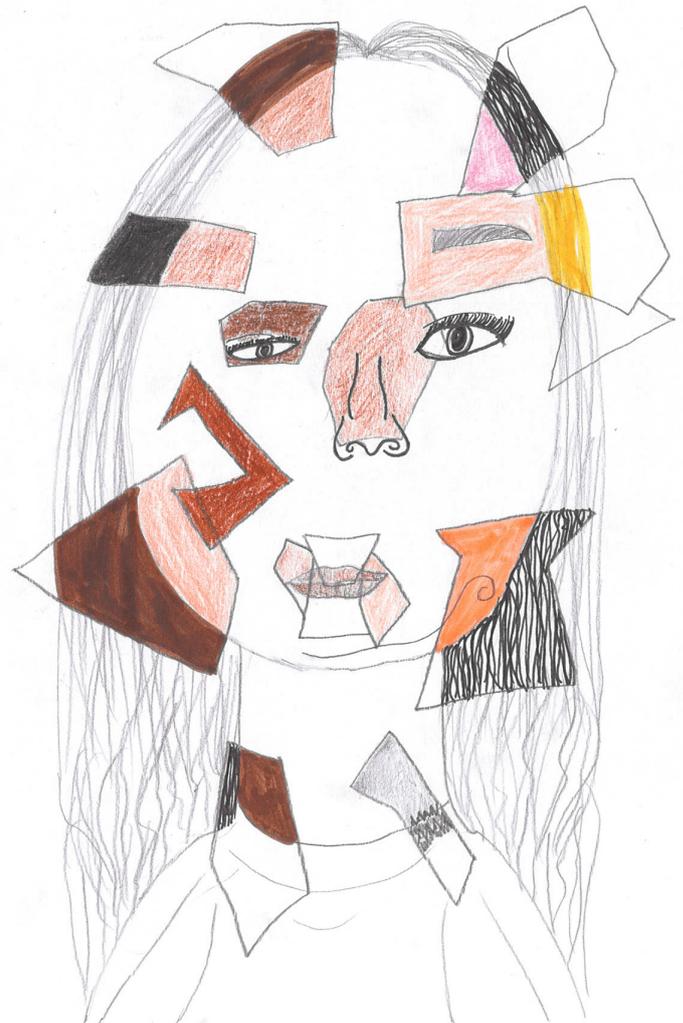
Eileen (14), Jazmin (13), Max (13), Sebastian (13), Nathanael (13), Flo (14)
und Christian (13)

Man sollte darauf achten, wie man Menschen behandelt. Wenn man Menschen sieht, ist es ganz normal, dass im Kopf Bilder und Vorstellungen entstehen, aber man kann das für sich behalten und erst eine Person kennenlernen, bevor man urteilt. Wir sollten nicht nach Vorurteilen handeln.

Vorurteile sind, wenn man etwas über jemanden glaubt, ohne die Person zu kennen, weil sie z. B. ein bestimmtes Merkmal hat oder einen gewissen Gesichtsausdruck. Z. B. „Weil sie ein Mädchen ist, kann sie gut zeichnen.“

Diskriminierung ist, wenn man unfair behandelt, gemobbt, beleidigt, und/oder ausgeschlossen wird, weil man von Vorurteilen betroffen ist.

Also, jemand glaubt etwas über eine Person und behandelt die dann schlechter. Z. B. „Der Junge ist so wild, weil er ein Bub ist, deshalb darf er nicht mitspielen.“ Menschen werden diskriminiert, z. B. wegen des Aussehens, der Herkunft,



Wir Menschen sind vielfältig.

körperlicher Beeinträchtigungen und Fähigkeiten, des Geschlechts, usw...

Rassismus ist eine Form von Diskriminierung, aufgrund der Hautfarbe und/oder der Herkunft, Religion oder Sprache.

Es gibt verschiedene Formen und unterschiedliche Ebenen von Diskriminierungen. Es gibt unterschiedliche Folgen. Es kann manchmal bis



zu persönlichen Folgen kommen – z. B.: werden Menschen depressiv, haben Angstzustände, wenn sie hinausgehen, etc.. Meistens fühlen sich Opfer ausgegrenzt und machtlos. Manche Menschen bekommen z. B. auch keinen Job, weil sie eine bestimmte Hautfarbe haben. Wenn Menschen wegen des Aussehens diskriminiert werden, wollen sie sich vielleicht für die anderen verändern und werden dadurch depressiv. Diskriminierung passiert durch Einzel-



personen, durch Politik, Gruppen, manchmal auch durch alte Freundschaften, wenn sich Menschen nicht mehr verstehen. Das Schlechte dabei ist, dass die Gesellschaft auseinanderbricht. Man sollte sich um die Menschen in der Umgebung kümmern. Man sollte nicht vorverurteilen, wenn man eine Person nicht kennt, sondern eine Person kennenlernen und sich dann erst ein Bild machen.



Mobbing in der Schule

Andreas (13), Mathias (13), Daniel (14), Leonard (14), Elvin (13), Gina (14), Jelena (13) und Tuana (13)

Bei Mobbing ist es wichtig, dass man einschreitet. Wir erzählen euch eine Geschichte dazu.

Gestern wurde Noah in der Mittelschule Leonard wieder von zwei Mitschülern gemobbt. Er wurde wegen seines Aussehens ausgelacht. Seine Brille wurde aus dem Fenster geworfen und ging beim Aufprall kaputt. Als die zwei Mitschüler sahen, leisteten sie sofort Zivilcourage. Sie schritten ein und stellten den Mobber zur Rede. Vier andere Mitschüler wollten Noah eigentlich auch helfen, doch sie hatten keinen Mut, um in dieser brenzligen Lage Hilfe zu leisten. Doch einer der vier holte eine Lehrkraft, um die Lage zu entschärfen. Als die Lehrkraft einschritt, löste sich die angespannte Lage auf. Die Mobber wurden zur Rechenschaft gezogen und sie entschuldigten sich bei Noah. Er fühlte sich danach besser und sicherer in der Klasse.

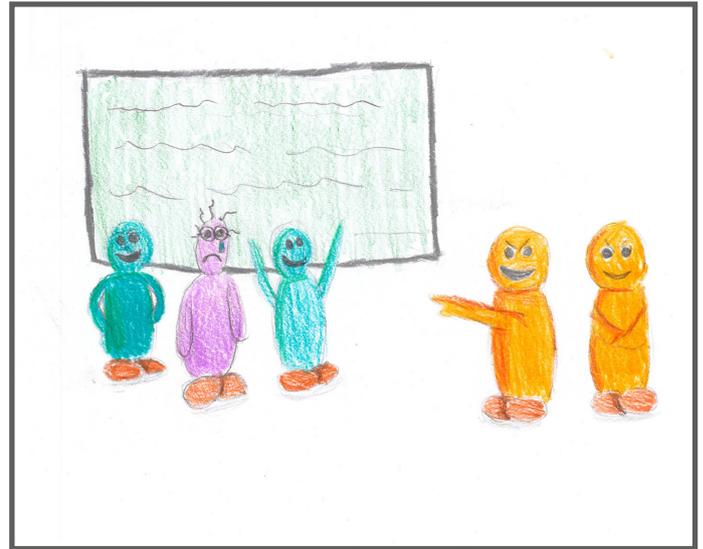
Zivilcourage

Das war ein gutes Beispiel, wie Zivilcourage aussehen sollte und wie es sein sollte. Zivilcourage ist eine Aktion, um benachteiligten Menschen zu helfen und sie zu unterstützen. Das kann eine Person alleine machen, oder es kann eine gemeinschaftliche Aktion sein. Zivilcourage ist wichtig, denn einige Menschen können sich nicht selbst verteidigen und benötigen die Hilfe anderer. Es ist also wichtig, dass man Zivilcourage leistet, aber man sollte sich nicht selbst schwierigen und gefährlichen Situationen aussetzen. Man sollte dann aber nicht wegschauen, sondern Hilfe holen.

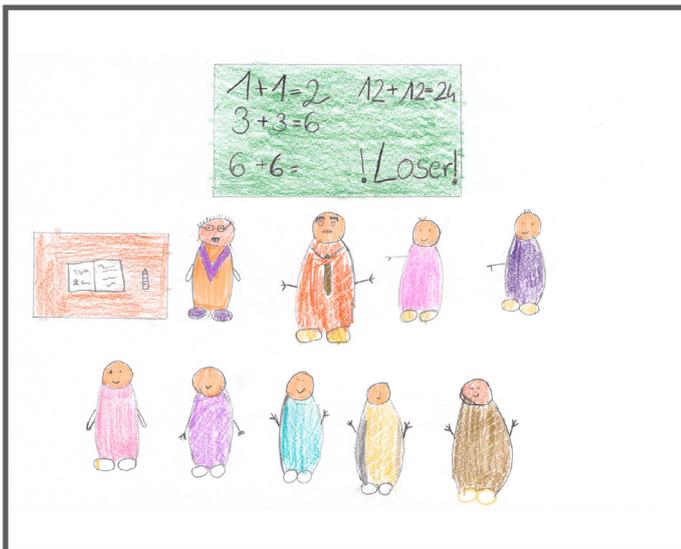




Noah wird ausgelacht. Ein paar andere stehen daneben und lassen es geschehen.



Zwei Mitschüler schreiten ein und stellen die Mobber zur Rede.



Jetzt traut sich auch jemand anderes, einen Lehrer zu Hilfe zu holen.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

3A, MMS Ruflingerstraße 14
4060 Leonding

